

Sommerfest 2007:

Das hat wieder mal richtig Spaß gemacht

Man konnte es kaum glauben: 23 Boote hatten sich am Samstag um 15.00 Uhr zur Geschwaderfahrt bei herrlichstem Sonnenschein eingefunden um an diesem Familienevent teilzunehmen.

Auf Grund des schwachen Windes wurde die traditionelle Ausfahrt Richtung Enkhausen auf „unseren“ See reduziert. Nach einer Stunde trieb es dann die ersten Segler auf den Balkon, angelockt von frischem Kaffee- und Kuchengeruch.

So nach und nach fanden sich alle Teilnehmer ein. Josef Bitter warf den Vereinsgrill in Schwung und bruzzelte leckere Würstchen und Steaks, die bei den hungrigen Seglerinnen und Seglern reißenden Absatz fanden.

Anschließend blieb man noch einige Stunden in gemütlicher Runde zusammen. Einige nutzen das Wochenende auch, um mal wieder am Clubhaus zu übernachten.

Am Sonntag um 11.05 viel dann der Startschuß zur „Juxregatta“, zu der sich erfreulicherweise wieder 14 Boote eingefunden hatten.

Heinz Dorgeist fungierte als Segelwart für den in Urlaub weilenden Amtsinhaber Karl Müller.

Wegen der günstigen Bedingungen wurde Kurs Enkhausen genommen, wo am Steg ein Handzettel in Empfang genommen werden mußte, der einige knifflige Fragen enthielt. Zurück ging es dann zur Dammtone und anschließend durchs Ziel im Hafen des SCHM.

Die ersten 25 Minuten war der Wind noch recht müde, doch mit Erreichen des Enkhauser Schlauches fing es plötzlich an zu kacheln, das es nur so eine Freude war.

An der Spitze lieferten sich die Vorstandsmitglieder Josef Senge/Bernd Gödde, Josef und Philipp Bitter und Franz-Josef Molitor einen erbitterten Kampf. Ständig wechselte die Führung, doch nach Einsetzen des kräftigen Windes zog die SPRINTA unseres Schriftwartes unwiderstehlich auf und davon und konnte auch bis ins Ziel nicht mehr eingeholt werden.

Um den 2. Platz kämpften Bitter/Bitter und Gödde/Senge. Der Zielleinlauf war noch knapper als bei Alinghi/New Zealand im letzten Rennen des Americas-Cup. Heinz Dorgeist konnte gar nicht so schnell nacheinander bimmeln, wie die Konkurrenten einliefen, so eng ging es um den 2. Platz zu.

Nach Abgabe des Fragebogens mußten von einem Crewmitglied anschließend auch noch 4 Knoten gebunden werden. Die Auswertung dieser Punkte floß in die Gesamtwertung mit ein.

Ein Lob muß man unseren Jugendlichen machen, die beim Ausfüllen der Fragen und beim Knotenbinden eindeutig vor den Erwachsenen lagen, dafür hatten sie beim Segeln das Nachsehen.

Die Siegerehrung sah dann bei den ersten Dreien so aus:

1. Bernd Gödde - Josef Senge
2. Josef und Philipp Bitter
3. Franz-Josef Molitor

Die drei Erstplatzierten erhielten aus der Hand des 1. Vorsitzenden „nahrhafte“ Preise!

Ein besonderes Dankeschön für dieses gelungene Wochenende gebührt unserem 2. Vorsitzenden Josef Bitter und seiner lieben Frau Margret für den tollen Einsatz.

Es war Josefs Idee, das Sommerfest statt mit einer Regatta mit einer Geschwaderfahrt zu beginnen. Auch war es seine Idee, die Regatta durch zusätzliche Aufgaben zu „verschärfen“, was bei allen Teilnehmern sehr gut ankam. (Für das nächste Jahr ist wieder Ähnliches geplant!)

Und dann stellte er sich auch noch als „Bräter“ zur Verfügung und sorgte für eine reibungslose Beköstigung der hungrigen Mäuler; unterstützt wurde er dabei von seiner lieben Frau Margret, die auch noch Salate zum Grillen beigesteuert hatte.

Alles in Allem muß ich noch mal auf die Überschrift zurückkommen, in der es heißt:

Das hat wieder mal richtig

Spaß gemacht!



„Einhand-Segler“ Martin Schwonzen beim Ausfüllen des Fragebogens.



„Verflixt, wie ging denn noch mal der Schotstek?“ überlegt Bernd Götde fieberhaft.



Spannung bei der Siegerehrung



Stolz präsentieren die 3 Sieger ihre gewonnenen Nahrungsmittelpreise, v.l.: Franz-Josef Molitor, Josef Senge, Josef Bitter, Philipp Bitter und Bernd Götde.



Klaus-Peter Blessenohl schaffte den Slipstek nur mit Unterstützung seines Skippers Werner Rüden.